

Diese Zeitung erscheint jede Woche Sonnabends. Preis pro Quartal durch die Post bezogen 1 Mk. Eingetragen in die Postzeitungsliste Nr. 6482.

Anzeigenpreis: Arbeitsvermittlung, und Baustellen-Anzeigen die 8 gelbten Kolonial-Zeile 60 J. Geschäftsanzeigen werden nicht aufgenommen.

Der Proletarier

Organ des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verlag von H. Weg. Druck von E. H. D. Meißner & Co., beide in Hannover.

Verantwortlicher Redakteur: H. Schneider, Hannover. Redaktionsschluss: Montag mittag 12 Uhr.

Redaktion und Expedition: Hannover, Krollstraße 7, 2. Et. - Fernsprech-Anschluß 8002.

Die Gewerkschaften vor, während und nach dem Kriege.

Von Adolf Braun, Nürnberg.

(Schluß)

Nach dem Kriege.

Ist es schon überaus schwer, über die Gewerkschaften in der Zeit des Ausganges des Krieges zu sprechen, so ist es noch weit schwieriger, sich ein Bild zu machen, wie es um die Gewerkschaften nach dem Kriege bestellt sein wird.

Und doch kann man, ohne als Phantast beschrien werden zu wollen, aus ganz nüchternen wirtschaftlichen Erwägungen einige Wahrscheinlichkeiten anführen für das wirtschaftliche Leben nach dem Friedensschluß.

In drei Perioden möchte ich die ersten Jahre nach dem Frieden gruppieren:

1. In eine Zeit des Ersatzes der Rohstoffe mit dem Beginn einer Umformung der während des Krieges den militärischen Zwecken angepaßten Betriebe und der Bereitstellung der stillgelegten Betriebe für die Friedensbedürfnisse.

2. In eine leider nur kurze Periode höchster Prosperität infolge des Bedarfs, die vollständig leer gewordenen Lager zu füllen, die Vernichtung und Verschleißung während des Krieges wieder auszugleichen und den starken Bedarf, der sich nach dem Krieg wieder einstellen dürfte, zu befriedigen.

3. eine Periode vermutlich recht langwieriger Wirtschaftskrise entwickeln dürfte.

Wir betrachten nun zuerst

die erste Periode nach dem Friedensschluß.

Dem Ausgleich der Rohstoffmangelvorräte und sonstiger aus dem Ausland zu beziehender Waren für den Konsum werden die ersten Verkehrsmöglichkeiten gewidmet sein.

Im Lande selbst müssen stillgelegte und zu Kriegsindustriewezwecken umgewandelte Fabriken wieder ihren ursprünglichen Zwecken angepaßt werden. Hieraus erwächst auch erhebliche Arbeit und Zeitverlust.

Die Prosperitätsperiode nach dem Kriege wird allgemein erwartet. Diejenigen, die ihre Wünsche gern erfüllt sehen möchten, die daraufhin Urteile gründen, rechnen mit einer langen Prosperitätsperiode.

Warum muß überhaupt eine Prosperitätsperiode kommen? Der Krieg führt zu einer Erschöpfung aller Lager, zu einem Verschleiß überaus zahlreicher Verbrauchsartikel.

Die weitgehende Sparjamkeit auch der Beschenden während der Kriegszeit führt zu größeren Konsumausgaben, wenn der Krieg endlich doch abgeschlossen ist.

Die weitgehende Sparjamkeit auch der Beschenden während der Kriegszeit führt zu größeren Konsumausgaben, wenn der Krieg endlich doch abgeschlossen ist.

werden konnten, werden zum mindesten zum Teil ihre Erneuerung finden.

Zahlreiche Bestellungen, die während der Kriegszeit nach dem Ausland nicht ausgeführt werden konnten, werden nun, wenn auch schweren Herzens, gemacht werden.

Warum wird die Prosperitätsperiode nicht lang sein?

Sie wird, wie wir glauben, länger sein als es dem Bedürfnis entsprechen würde. Denn es ist eine Erfahrungstatsache der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, daß die anarchische Produktionsweise zu einer Ueberschätzung des Bedarfs und damit zu einer großen Produktion, zu einem gesteigerten Streben, durch rasche Produktion die Bedarfsbefriedigung der Abnehmerkreise zu sichern, zu einer Ueberproduktion führt und zu einem Einhalten der Produktion erst dann, wenn alle Lager gefüllt sind.

Damit ist aber nur das Ende dieser Prosperitätsperiode festgestellt, nichts über ihre kurze oder lange Dauer gesagt.

Warum soll sie nur kurz sein?

Weil der Krieg eine ganz ungeheure Verarmung zur Folge haben muß.

Der Krieg ist der gewaltigste Zerstörer. Wir sehen dies bei Freund und Feind, ja was das merkwürdigste ist, selbst bei den Neutralen.

Der größte Teil dieser Kriegskosten ist vernichtetes, umlaufendes Kapital, das heißt es wird fehlen im Produktionsprozeß und nur schwer und teuer zu beschaffen sein.

Die ungeheuren Verluste an umlaufendem Kapital, die der Krieg im Gefolge hat und noch mehr haben wird, bedeuten eine außerordentlich starke Verarmung der Welt.

Diese gewaltigen Aufwendungen für öffentliche Zwecke werden auf alle Privatwirtschaften außerordentlich stark einwirken, zu großen Einschränkungen der Lebenshaltung, zu einer aufgezogenen Sparjamkeit und zu peinlicher wirtschaftlicher Vorsicht führen.

So wird nach dem starken Anstoß der Volkswirtschaft, der infolge der während des Krieges unzumutbaren Bedürfnisbefriedigung entstanden ist, eine starke Verminderung der nur kurze Zeit hochgespannten Nachfrage entstehen.

Man wird mit einer vermutlich langwierigen Krise zu rechnen haben. Ich will ihre Dauer nicht erklären mit der langwierigen Krise, die im Gefolge des Deutsch-Französischen Krieges die Wirtschaft aller Länder heimgesucht hat.

Die Zeit der Krise, die aller Wahrscheinlichkeit nach eine Weltkrise sein wird, dürfte eine neue internationale Arbeitsteilung als Grundlage neuer Beziehungen innerhalb der Weltwirtschaft und die Abflauung der politischen und gesellschaftlichen Gegensätze zwischen den Völkern wie die Verschärfung der tieferen Schichten herbeiführen, die der Weltkrieg geschlagen hat.

Die Periode der Krise

Man wird mit einer vermutlich langwierigen Krise zu rechnen haben. Ich will ihre Dauer nicht erklären mit der langwierigen Krise, die im Gefolge des Deutsch-Französischen Krieges die Wirtschaft aller Länder heimgesucht hat.

Die Zeit der Krise, die aller Wahrscheinlichkeit nach eine Weltkrise sein wird, dürfte eine neue internationale Arbeitsteilung als Grundlage neuer Beziehungen innerhalb der Weltwirtschaft und die Abflauung der politischen und gesellschaftlichen Gegensätze zwischen den Völkern wie die Verschärfung der tieferen Schichten herbeiführen, die der Weltkrieg geschlagen hat.

Dann werden wieder nach starken Wellenschlägen normale Verhältnisse eintreten, dann wird erst wieder der Vergleich möglich sein mit den Produktionsbedingungen und mit den Handelsbeziehungen der Völker, wie sie vor dem Ausbruch dieses gewaltigen Weltkrieges gewesen sind.

Diese kapitalistische Macht dürfte eine weitere Steigerung erfahren durch die, wie es scheint, überall ins Auge gefasste Monopolisierung wichtiger Handels- und Industriezweige.

Welche Aufgaben ergeben sich hieraus den Gewerkschaften? Vor allem die, die Prosperitätsperiode, die sich nach dem Kriege entwickeln muß, zur Sicherung und Festigung der bisherigen gemessenen Errungenschaften und zu ihrem weiteren Ausbau auf das gründlichste auszunutzen.

Hierauf die Kräfte der Gewerkschaften zu konzentrieren, ist die Aufgabe. Hier handelt es sich, soweit künftige Entwicklungen als Realitäten ins Auge gefaßt werden dürfen, um die wichtigsten und dringlichsten Aufgaben für die Gewerkschaften.

Vor einem der uns angeschlossenen Verbände wird uns mitgeteilt, daß Gewerkschaftsbeamte des Deutschen Textilarbeiterverbandes an Verhandlungen mit der Anweisung herangezogen sind, es sollen für die Textilindustrie paritätische Schlichtungskommissionen eingesetzt werden.

Die Zentrale der Arbeitgeberverbände gegen Schlichtungskommissionen und Tarifverträge.

Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß die Unternehmer im Bergbau sich sehr entschieden gegen die Schaffung von Einigungsämtern zur Verhütung und Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Unternehmern und den Arbeitern gewendet haben.

Wir nehmen diese Mitteilung unseres Mitgliedsverbandes zum Anlaß, unsre Mitglieder auf das dringendste davor zu warnen, der Schaffung von beratigen paritätischen Schlichtungskommissionen, gleichviel in welcher Industrie, Vorkauf zu leisten und Bemerkungen zur Begründung folgenden:

Grundlich ist entschieden im Sinne zu stellen, daß ein Bedürfnis für die Bildung paritätischer Schlichtungskommissionen vorliegt.

Ganz besonders muß darauf hingewiesen werden, daß die Gewerkschaftsführer mit ihrer Anregung gleichzeitig den Versuch machen, eine Frage von grundsätzlicher Bedeutung aufzurollen.

Die Zeit der Krise, die aller Wahrscheinlichkeit nach eine Weltkrise sein wird, dürfte eine neue internationale Arbeitsteilung als Grundlage neuer Beziehungen innerhalb der Weltwirtschaft und die Abflauung der politischen und gesellschaftlichen Gegensätze zwischen den Völkern wie die Verschärfung der tieferen Schichten herbeiführen, die der Weltkrieg geschlagen hat.





den Unternehmern herbeigeführt wurden, sind in der jetzigen Tarifperiode außerordentlich zurückgegangen.

Vom 1. April d. J. an hat der Arbeiterverband sein Statut wieder mit geringeren Einschränkungen in Kraft gesetzt

Unser Verband in der 42. Kriegswoche.

Für die Woche vom 17. bis 23. Mai haben nur 290 Arbeitsstellen rechtzeitig berichtet.

Die Arbeitslosigkeit ist jetzt bei den männlichen Mitgliedern erheblich geringer, bei den weiblichen nicht mehr wesentlich höher als in Friedenszeiten.

Erwerbsunfähig krank waren 1039 männliche und 252 weibliche Mitglieder.

In der folgenden Tabelle sind nicht die Ergebnisse der Erhebung aus den berichtenden Zahlstellen, sondern diejenigen, die wir voraussichtlich erhalten würden, wenn alle Zahlstellen Bericht erstattet hätten.

Table with 5 columns: Berichtstag, Arbeitslos insgesamt, von je 100 Mitgliedern, Zum Kriegsdienst eingezogen insgesamt, von je 100 männlichen Mitgliedern. Rows include dates from August to May.

Rund 75 000 Kollegen stehen jetzt im Felde, die Hälfte davon seit Ausbruch des Krieges, also seit 10 Monaten.

Nach am Tage der Kriegserklärung veröffentlichte der „Avanti“ einen Erlaß der sozialistischen Parteileitung, die es kategorisch ablehnt, den Krieg

Ausländische Arbeiterbewegung.

Die italienische Arbeiterbewegung und der Krieg.

Der Eintritt Italiens in die Reihen der Gegner Deutschlands ist gemessen an dem Maßstab der allgemeinen Moral, ein schmerzlicher Verrat.

Um so erfreulicher ist es, mitteilen zu können, daß die Arbeiterbewegung Italiens sich dem Kriegsstaukel auf das Entschiedenste widersetzt hat.

Nach am Tage der Kriegserklärung veröffentlichte der „Avanti“ einen Erlaß der sozialistischen Parteileitung, die es kategorisch ablehnt, den Krieg

Die prinzipiellen Gründe, aus denen die sozialistische Fraktion und die ganze Partei gegen den Krieg sind, sind zur Gemüte bekannt.

Berichte aus den Zahlstellen.

Kolberg i. F. Kriegsgefangene als Fallmerarbeiter. Auf dem Kalkwerk Bortin, der Firma Geis gehörig, sind zurzeit 20 männliche Kriegsgefangene als Arbeiter beschäftigt.

Tangermünde. Seit einiger Zeit sind hier gefangene Russen beschäftigt. Es waren zum 160 bis 170 Mann im. Davon hat die Zuckerraffinerie ungefähr 125 bis 130, in der demüthigen Fabrik sind 20 Mann.

leichteren Arbeiten, als Aufgeben, Aufsichten, Anordnungen, in die sich sonst, ehe die Rufen bei ihnen waren, die Arbeiter je einer Kolonne abwechselnd teilten.

Die Nationalienunterstützung für die Familien der Kriegsteilnehmer aus ihrem Betriebe hat die Firma Fr. Meyers Sohn, A.-G. (Buckeraffinerie) jetzt um mehr als die Hälfte herabgesetzt.

Rundschaun.

Im Zeichen des „Burgfriedens“. Die „Frankfurter Volksstimme“ schreibt: Als der Krieg ausbrach und die Arbeiterhaft sich einmütig hinter die Regierung stellte,

Der Zufall hat uns ein Schriftstück in die Hände gespielt, das diese unfre Auffassung aufs neue bekräftigt. Es stammt von der Firma Adlerwerke, vorm. Heinrich Meyer, A.-G., und lautet:

Vertraulich. Der bei Ihnen angebl. vom 3. 1. 12 bis 1. 11. 14 beschäftigte geweseine ... (folgt Name und Name) bewirbt sich bei uns um Arbeit.

Dieser Brief ist ein interessantes Kulturdokument. Er zeigt, daß die Adlerwerke das System der Erlundigung über einstellende Arbeiter, das sie vor dem Krieg praktiziert haben, auch während des Krieges weiter ließen.

Verbandsnachrichten.

Aufforderung.

Der Kollege Walter Länger kann sich beim Vorstand melden, um ein verlorenes Mitgliedsbuch abzufordern.

Vom 23. Mai an gingen bei der Hauptkasse folgende Beiträge ein: Geschloß 600,—, Eitelsta a. d. C. 400,—, Eibing 350,—, Dhrnuf 200,—, Geegermühle 200,—, Konitz 2,—, Schwan 400,—, Langenlaha 10,80, Magdeburg 1500,—, Dresden 1000,—, Stuttgart 1000,—, Kofhof 300,—, Wiesbad 10,—, Weimingen 9,36, Zuhiloma 8,87, Eubeln 300,—, Oranienburg 6,72, Dresden 1022,06, Frankfurt a. d. D. 100,—, Wöngrowitz 27,01, Weissen 24,—, Kolberg 2,45.

Eingegangene Zahlstelle.

Folgt.

Verlorene und für ungültig erklärte Mitgliedsbücher und -Karten.

Table with 5 columns: Buch-Nr., Name des Mitgliedes, Geburtsdatum, Eintrittsdatum, Eingetreten in. Lists members like Karl August Reichle, Gustav Schiemann, Martin Förster, Ignatz Warchimowski, Gerwann Paul, Franziska Wltier, Hans Dpiz.

Neue Adressen und Adressenänderungen.

Bad Nauh. Bernhard Röder, Schulplan. Bochum. Joseph Starzke, Dorstener Straße 31. Weiskasser. Oswald Jain, Dauligh 10.